

# Musikalische Matinee zum Tag der Deutschen Einheit

## Kosovarische Feierstunde auf dem Baden-Badener Hausberg

**Baden-Baden** (red) – In Kooperation mit der Deutsch-Kosovarischen Gesellschaft hatte der leitende Konsul des kosovarischen Generalkonsulats Stuttgart, Imer Lladrovci, am Samstag zu einer musikalischen Matinee in das Restaurant „Merkurstüble“ auf dem Gipfel des Baden-Badener Hausbergs eingeladen, heißt es in einer Mitteilung. Unter den Gästen befanden sich Sami Ukelli (Botschafter des Kosovo in der Schweiz), die Baden-Badener Oberbürgermeisterin Margret Mergen, die Landtagsabgeordneten (MdL) Tobias Wald (CDU) und Dr. Alexander Becker (Grüne), Vertreter des Deutsch-Albanischen Vereins „Pavaresia“ und Mitglieder und Freunde der Deutsch-Kosovarischen Gesellschaft.

In seiner Begrüßungsrede betonte der kosovarische Generalkonsul, dass wohl niemand die Problematik der Teilung einer Nation besser ver-

stehen könne als die Albaner. Das Beispiel der Wiedervereinigung Deutschlands habe dem Kosovo Hoffnung und Kraft in der schwierigen Überwindung der eigenen Krise gegeben, heißt es weiter. OB Mergen begrüßte die Gäste der Matinee und freute sich, dass der Merkur-Gipfel Ort eines solchen Treffens sei. Mit seiner besonderen Aussicht weit nach Frankreich hinein gebe der Ort ein Gefühl dafür, was die Überwindung von Grenzen bedeuten könnte. Der CDU-Landtagsabge-

ordneter Tobias Wald erinnerte deraufbau beteiligte. Dass heut- daran, dass Deutschland wäh- de die deutsche – neben der rend der Kosovo-Krise englischen – die am häufigsten 1998/1999 Flüchtlinge auf- gesprochene Fremdsprache des nahm und sich nach dem Ende Kosovo sei, belege die starke des Konfliktes aktiv am Wie-



Feierstunde (von links): Imer Lladrovci (Generalkonsul), OB Margret Mergen, Lulzim Beqiri, MdL Tobias Wald, Jens Kuderer und MdL Alexander Becker.

Foto: Joosten

deraufbau beteiligte. Dass heut- de die deutsche – neben der englischen – die am häufigsten gesprochene Fremdsprache des Kosovo sei, belege die starke Verbindung beider Länder.

Jens Kuderer, der Vorsitzende der Deutsch-Kosovarischen Gesellschaft, erinnerte an die friedliche Revolution, die zur deutschen Wiedervereinigung führte, und bedauerte, dass

dem Kosovo nicht die Chance gegeben war, seine Unabhängigkeit gewaltfrei zu erlangen. Weiter betonte Kuderer, dass der Kosovo große Herausforderungen beim Aufbau zu bewältigen hat, der nur mit starken Partnern gelingen kann. Hier möchte die Deutsch-Kosovarische Gesellschaft ihren aktiven Beitrag leisten.

Den musikalischen Teil der Matinee gestalteten mit Fidan Osmani (Klarinette) und Kushtrim Gashi (Klavier) zwei kosovarische Instrumentalisten, die sich nach ihrem Musikstudium in Deutschland in das hiesige Kulturleben integriert haben. Auf dem Programm standen Werke von W.A. Mozart, Béla Bartók und anderen.